

ZEITTAFFEL

1812	8. April	Alexander I. lädt Stein ein, nach Russland zu kommen.
	9. Mai	<i>Napoleon verlässt Paris, reist zur Fürstenzusammenkunft nach Dresden.</i>
	19. Mai	Stein erhält die Einladung des Zaren.
	27. Mai	Stein verlässt Prag, reist über Lemberg, Brody, Radziwilow, Dubno, Slonim nach Wilna ins Hauptquartier des Zaren.
	29. Mai	<i>Napoleon verlässt Dresden, reist zur Armee.</i>
	12. Juni	Stein in Wilna.
	23. Juni	<i>Die grosse Armee beginnt mit dem Uebergang über den Njemen bei Kowno.</i>
	26. Juni	Stein verlässt Wilna mit dem Hauptquartier des Zaren, reist mit diesem über Swinciany, Wiczy nach Drissa.
	27. Juni	Stein in Swinciany.
	28. Juni	<i>Napoleon in Wilna.</i>
	29. Juni	Stein verlässt Swinciany, reist nach Wiczy.
	30. Juni	Stein in Wiczy.
	Anfang Juli	Stein in oder bei Drissa.
	Mitte Juli	Stein in Weliky-Luki.
	20. Juli	Stein verlässt Weliky-Luki, reist über Smolensk nach Moskau.
	24. Juli	Stein in Moskau.
	27. Juli	<i>Sieg Wellingtons bei Salamanca.</i>
	2. August	Stein verlässt Moskau, reist über Twer nach Petersburg.
	3. u. 4. August	Stein in Twer.
	9. August	Stein in Petersburg.
	12. August	<i>Wellington erstmals in Madrid.</i>
	16.—18. August	<i>Schlacht bei Smolensk.</i>
	17. August	<i>E. M. Arndt in Petersburg.</i>
	21./22. August	<i>Verhaftung Gruners in Prag.</i>
	7. September	<i>Schlacht bei Borodino.</i>
	14. September	<i>Napoleon in Moskau.</i>
	15.—20. September	<i>Brand von Moskau.</i>
	18. u. 19. Oktober	<i>Abmarsch der grossen Armee aus Moskau.</i>
	Ende Oktober	<i>E. M. Arndts „Kurzer Katechismus für Teutsche Soldaten“.</i>
	26. November	<i>Uebergang über die Beresina.</i>
	5. Dezember	<i>Napoleon verlässt die „Grosse Armee“.</i>
	30. Dezember	<i>Konvention von Tauroggen.</i>

1813	5. Januar	Stein verlässt in Begleitung Arndts Petersburg, reist über Pleskow, Druja, Wiczy, Swinciany ins Hauptquartier des Zaren nach Suwalki.
	11. Januar	Stein in Wilna.
	15. Januar	Stein verlässt Wilna.
	16. Januar	Stein in Suwalki.
	18. Januar	Stein verlässt Suwalki, reist mit dem Hauptquartier nach Raczki.
	18. Januar	Russische Vollmacht für Stein.
	19. Januar	Stein mit dem Zaren in Lyck.
	20. Januar	Stein bei Schön in Gumbinnen.
	21. Januar	Stein in Gumbinnen.
	22. Januar	Stein in Königsberg. Fordert die Ausschreibung des ostpreussischen Landtags.
	22. Januar	<i>Friedrich Wilhelm III. verlässt Berlin, geht nach Breslau.</i>
	23. Januar	<i>Auerswald schreibt den ostpreussischen Landtag aus.</i>
	3. Februar	<i>Aufruf zur Bildung der freiwilligen Jägerdetachements.</i>
	5—7. Februar	<i>Tagung des ostpreussischen Landtags in Königsberg.</i>
	7. Februar	Stein verlässt Königsberg, reist ins Hauptquartier nach Plozk.
	9. Februar	<i>Einführung der allgemeinen Wehrpflicht für die Dauer des Krieges.</i>
	15. Februar	Stein mit dem russischen Hauptquartier in Klodava.
	19. Februar	Stein mit dem russischen Hauptquartier in der Gegend von Conin.
	21. Februar	<i>Handstreich Tettenborns auf Berlin.</i>
	22. Februar	Stein mit dem russischen Hauptquartier in Zbiersko.
	24. Februar	Stein verlässt das russische Hauptquartier in Zbiersko, reist über Kalisch nach Breslau.
	25. Februar	Stein in Breslau. Heftige Erkrankung.
	28. Februar	<i>Abschluss des Kriegsbündnisses zwischen Preussen und Russland gegen Frankreich.</i>
	10. März	<i>Stiftung des Eisernen Kreuzes.</i>
	14. März	<i>Mecklenburg tritt auf die Seite der Verbündeten.</i>
	15. März	<i>Alexander I. in Breslau.</i>

1813	16. März	Preussen erklärt Frankreich den Krieg.
	17. März	<i>Aufrufe „An Mein Volk“ und „An Mein Kriegsheer“. Errichtung der Landwehr.</i>
	18. März	<i>Tettenborn in Hamburg.</i>
	19. März	Convention von Breslau. Bildung des Zentralverwaltungsrats der verbündeten Mächte.
	20. März	Stein verlässt Breslau, geht nach Kalisch.
	21. März	Stein in Kalisch.
	25. März	<i>Aufruf von Kalisch.</i>
	27. März	<i>Besetzung Dresdens durch die Verbündeten.</i>
	2. April	<i>Gefecht bei Lüneburg. Erster Sieg der Verbündeten über die Franzosen.</i>
	4. April	Convention von Kalisch. Einschränkung der ursprünglichen Befugnisse des Zentralverwaltungsrats.
	5. od. 6. April	Abreise Steins aus Kalisch nach Dresden
	9. April	Stein in Dresden; Einrichtung der Zentralverwaltung in Sachsen.
	21. April	<i>Errichtung des Landsturms.</i>
	2. Mai	<i>Schlacht bei Gross-Görschen (Lützen). Scharnhorst verwundet.</i>
	7. Mai	Stein verlässt Dresden.
	8. Mai	Stein in Bischoffswerda.
	9. Mai	<i>Die Verbündeten räumen Dresden.</i>
	9. Mai	Stein in Bautzen.
	10. Mai	<i>Torgau den Franzosen übergeben. Thielmann und Aster treten zu den Verbündeten über.</i>
	12. Mai	Stein in Görlitz.
	20./21. Mai	<i>Schlacht bei Bautzen.</i>
	21. od. 22. Mai	Stein verlässt Görlitz, geht nach Lauban.
	22. Mai	Stein in Lauban.
	24. Mai	Stein in Goldberg
	25. od. 26. Mai	Stein reist nach Prag.
	28. Mai	Stein in Prag.
	30. Mai	<i>Hamburg von den Franzosen wiedererobert.</i>
	31. Mai	Stein in Prag.
	4. Juni	<i>Waffenstillstand.</i>
	4. od. 5. Juni	Stein verlässt Prag, reist über Glatz ins Hauptquartier nach Reichenbach.
	6. Juni	Stein in Glatz.
	7. Juni	Stein in Frankenstein und Reichenbach.
	14./15. Juni	<i>Bündnis- und Subsidienverträge Englands mit Russland und Preussen.</i>

1813	16. Juni	Stein reist von Reichenbach nach Strehlen zu Blücher und wieder zurück nach Reichenbach.
	17. Juni	<i>Ueberfall auf die Lützower bei Kitzen. Th. Körner schwer verwundet.</i>
	21. Juni	<i>Schlacht von Vittoria. Zusammenbruch der französischen Herrschaft in Spanien.</i>
	26. Juni	<i>Zusammenkunft zwischen Napoleon und Metternich in Dresden.</i>
	27. Juni	<i>Vertrag von Reichenbach. Oesterreich erklärt sich zum Eintritt in den Krieg gegen Napoleon bereit für den Fall, dass dieser seine bewaffnete Vermittlung ablehne.</i>
	28. Juni	<i>Scharnhorst †.</i>
	9.—12. Juli	<i>Trachenberger Besprechungen über den Feldzugsplan der Verbündeten.</i>
	11. Juli	<i>Verlängerung des Waffenstillstands bis 10. August.</i>
	12. Juli	<i>Eröffnung des Prager Kongresses.</i>
	10. August	<i>Ablauf des Waffenstillstandes. Oesterreich erklärt Frankreich den Krieg.</i>
	13. August	<i>Stein verlässt Reichenbach, geht nach Prag.</i>
	23. August	<i>Schlacht bei Grossbeeren.</i>
	26. August	<i>Schlacht an der Katzbach.</i>
	26. August	<i>Gefecht bei Gadebusch. Theod. Körner gefallen.</i>
	26. u. 27. August	<i>Schlacht bei Dresden.</i>
	27. August	<i>Gefecht bei Hagelsberg.</i>
	29. u. 30. August	<i>Schlacht bei Kulm und Nollendorf.</i>
	6. September	<i>Schlacht bei Dennewitz.</i>
	9. September	<i>Vertrag von Teplitz. Kriegsbündnis Oesterreichs mit Preussen und Russland.</i>
	17. September	<i>Gefechte bei Nollendorf.</i>
	18. September	<i>Stein verlässt Prag, geht nach Teplitz.</i>
	26. od. 27. September	<i>Stein verlässt Teplitz, geht nach Prag.</i>
	Anfang Oktober	<i>Stein verlässt Prag, reist ins Hauptquartier.</i>
	3. Oktober	<i>Schlacht bei Wartenburg. Elbübergang der schlesischen Armee.</i>
	8. Oktober	<i>Vertrag von Ried, Bayern tritt auf die Seite der Verbündeten.</i>
	9. Oktober	<i>Stein in Lauen.</i>
	12. Oktober	<i>Stein in Rothenhaus bei Commotau.</i>
	16./18. Oktober	<i>Völkerschlacht bei Leipzig.</i>
	19. Oktober	<i>Erstürmung von Leipzig. Gefangennahme des Königs von Sachsen.</i>

1813	21. Oktober	Stein in Leipzig.
	21. Oktober	Konvention von Leipzig. Neubildung des Verwaltungsrats unter dem Vorsitz Steins.
	30./31. Oktober	<i>Gefechte bei Hanau.</i>
	1. November	<i>Napoleon geht über den Rhein zurück.</i>
	5. November	<i>Einzug des Zaren in Frankfurt.</i>
	6. November	<i>Einzug des Kaisers Franz in Frankfurt.</i>
	9. November	Stein verlässt Leipzig, geht nach Frankfurt.
	11. November	<i>Kapitulation von Dresden.</i>
	13. November	Stein in Frankfurt. Aufhebung des Sequesters seiner Güter durch den Herzog von Nassau.
	21. November	<i>Kapitulation von Stettin.</i>
	24. November	<i>Frankfurter Bewaffnungsprotokoll.</i>
	—	<i>E. M. Arndt, „Der Rhein Deutschlands Strom, aber nicht Deutschlands Gränze“.</i>
	1. Dezember	<i>Frankfurter Manifest.</i>
	14. Dezember	Stein verlässt Frankfurt, reist nach Karlsruhe.
	14. Dezember	<i>Wiederherstellung der Reichsfreiheit der Stadt Frankfurt auf Grund der Anregungen Steins.</i>
	19. Dezember	Stein verlässt Karlsruhe, reist nach Freiburg.
	20. Dezember	Stein in Freiburg.
	21. Dezember	<i>Einmarsch der Verbündeten in die Schweiz.</i>
	26. Dezember	<i>Kapitulation von Torgau.</i>
	30. Dezember	<i>Kapitulation von Danzig.</i>
1814	1. Januar	<i>Blüchers Rheinübergang bei Kaub.</i>
	8. Januar	Stein verlässt Freiburg, geht nach Basel.
	9. Januar	Stein in Basel.
	12. Januar	<i>Kapitulation von Wittenberg.</i>
	14. Januar	<i>Friede von Kiel. Dänemark tritt Norwegen an Schweden ab.</i>
	17. Januar	Stein verlässt Basel, geht ins Hauptquartier nach Langres.
	22. Januar	Stein in Langres.
	29. Januar	<i>Schlacht bei Brienne.</i>
	30. Januar	Stein in Chaumont.
	1. Februar	<i>Schlacht bei La Rothière.</i>
	5. Februar	<i>Kongress von Chatillon eröffnet.</i>
	9. Februar	Stein in Troyes.
	10. Februar	<i>Gefecht bei Champaubert.</i>
	11. Februar	<i>Gefecht bei Montmirail.</i>
	12. Februar	<i>Gefecht bei Chateau-Thierry.</i>
	13. Februar	<i>Gefecht bei Etoges.</i>
	14. Februar	<i>Gefecht bei Vauchamp.</i>

1814	18. Februar	<i>Gefecht bei Montereau.</i>
	27. Februar	<i>Schlacht bei Bar-Sur-Aube. Abmarsch Blüchers nach Norden zu Bülow.</i>
	9. März	<i>Vertrag von Chaumont. Gemeinsames Kriegsbündnis der verbündeten Mächte.</i>
	9. u. 10. März	<i>Schlacht bei Laon.</i>
	10. März	<i>Stein in Chaumont.</i>
	12. März	<i>Wellington in Bordeaux.</i>
	19. März	<i>Congress von Chatillon ergebnislos abgebrochen.</i>
	20./21. März	<i>Schlacht bei Arcy sur Aube, Napoleons Abmarsch nach Osten.</i>
	25. März	<i>Stein verlässt Chaumont, geht nach Dijon.</i>
	25. März	<i>Schlacht von La Fère-Champenoise.</i>
	30. März	<i>Schlacht vor Paris.</i>
	31. März	<i>Einzug der Verbündeten in Paris.</i>
	2. April	<i>Absetzung Napoleons durch den Senat.</i>
	5. April	<i>Stein verlässt Dijon, reist nach Paris.</i>
	9. April	<i>Stein in Paris.</i>
	11. April	<i>Abdankung Napoleons.</i>
	3. Mai	<i>Einzug Ludwigs XVIII. in Paris.</i>
	4. Mai	<i>Ankunft Napoleons auf der Insel Elba.</i>
	30. Mai	<i>Erster Pariser Friede.</i>
	3. Juni	<i>Stein verlässt Paris.</i>
	10. Juni	<i>Stein in Nassau.</i>